

Didaktische Hinweise

Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Klasse 4 in der Lage sein, Schreibstrategien zu nutzen und Texte zu verfassen. Die Lehrerin/der Lehrer hat dabei die wichtige Aufgabe, passende Schreibansätze im Unterricht zu schaffen. Zum Beispiel eröffnen Impulse in Form von fantastischen Bildern Kindern Zugänge zum freien Schreiben und Möglichkeiten zur Erweiterung ihrer Schreibkompetenz.

Mit dem folgenden, dreifach differenzierten Material bekommen die Schülerinnen und Schüler ein Lernarrangement an die Hand, das ihre Schreibmotivation eröffnet und ihr kreatives Schreiben fördert. Das Fortsetzungsgeschichten-Material enthält:

- acht fantastische Illustrationen als Schreibansatz sowie
- dreifach-differenzierte Arbeitsblätter: 1-Stern-Version: die fertige Fortsetzungsgeschichte zum Bild als Lückentext, 2-Stern-Version: der Geschichtenanfang zum Bild und zwei Möglichkeiten, wie es weitergehen könnte sowie Schreibtipps und mögliche Satzanfänge als Hilfe, 3-Stern-Version: der Geschichtenanfang zum Bild sowie Schreibtipps.
- Die fertigen Fortsetzungsgeschichten zum Vorlesen sowie die Lückentext-Lösungen runden das Materialangebot ab.

Ein "fantastisches" Lernarrangement zur individuellen Förderung der Textproduktion im Deutschunterricht der Grundschule.

3



4



4

Burkhard und die Traum-Schafe



Vervollständige den Lückentext, um die ganze Geschichte zu erfahren.

Burkhard war ein ganz besonderer _____, denn er passte auf ganz besondere Schafe auf. Er hütete am Tag die Traum-Schafe, damit die Menschen nachts zum Einschlafen Schäfchen zählen konnten. Früh am _____ sammelte er seine Herde aus den Häusern der schlafenden Menschen wieder ein. Dann brachte er sie auf die saftigsten Weiden und kümmerte sich um seine _____. Nachts schickte er sie dann wieder zu den Menschen, die nicht einschlafen konnten. Eines Morgens jedoch kontrollierte er wie immer seine Schafherde und entdeckte, dass ein Tier fehlte!

Das jüngste Schäfchen, die kleine schwarz-weiß gefleckte _____, war verschwunden. Burkhard war sehr besorgt. Es war Steffis erste Woche als Traumschaf. Hoffentlich war ihr nichts zugestoßen! Er nahm sich vor, die anderen Schafe befragen. Das war aber gar nicht einfach, denn nach so einer langen _____, hatten sich die Tiere immer viel zu erzählen. „Baa!“ „Baa?“ „Baa Baa!“, erklang es von allen Seiten. Zum Glück verstand Burkhard die _____ der Schafe, denn er war ein sehr guter Schäfer. Nachdem er für _____ gesorgt hatte, fragte er die Herde: „Baa! Wer von euch hat heute Nacht mit der kleinen Steffi zusammengearbeitet? Sie ist verschwunden.“ Aufgeregt rief Schneeflocke: „Baa! Ich war mit ihr bei der kleinen Nuri.“ „Baa! Ich auch!“, rief Schorschi. „Baa! Und ich auch!“, blökte Schnuppi. „Baa! Gut. Dann gehen wir jetzt gemeinsam zu Nuri und suchen Steffi“, sagte Burkhard. Die übrige Herde durfte sich auf der _____ ausruhen und fressen. Als Burkhard, Schneeflocke, Schorschi und Schnuppi vor Nuri's Haus standen, schlichen sich die drei _____ auf leisen Hufen hinein. Burkhard wartete vor der Tür, denn nur die Traumschafe durften die Menschen besuchen. Sanft stupste Schneeflocke die Schlafzimmertür des Mädchens auf und die drei tippelten ins _____. Es war noch sehr früh am Morgen und Nuri schlief tief und fest. Schorschi blökte leise: „Baa! Baa! Lasst uns das Zimmer durchsuchen!“ Sie suchten Steffi im Kleiderschrank, unter dem _____, hinter den Vorhängen, unter dem Bett, in der Spielzeug-Kiste und sogar im _____. Nichts. Keine

4

Burkhard und die Traum-Schafe



Spur von Steffi. Enttäuscht und besorgt wollten die drei Traumschafe das Zimmer schon wieder verlassen, als Schnuppi eine Bewegung unter Nuri _____ sah. Was war denn das? Da zappelte doch etwas hin und her. Es war ein kleines schwarz-weiß geflecktes Schwänzchen! Schnuppi zog vorsichtig an der Bettdecke und zum Vorschein kam das kleine Traumschaf Steffi. Sie hatte sich eng an _____ gekuschelt und schaute die drei schuldbewusst an. Leise aber streng blökte Schnuppi: „Baa! Steffi, komm sofort aus dem _____. Du weißt, dass das gegen die Traumschaf-Regeln verstößt.“ „Baa. Ich weiß“, murmelte Steffi traurig und wollte aus dem Bett springen. Doch inzwischen war Nuri wach geworden. „Seid bitte nicht zu streng mit Steffi“, bat sie. „Sie kann doch nichts dafür. Ich habe ganz oft schlimme _____ und leider hilft mir Schäfchen zählen nicht beim Einschlafen. Steffi war so lieb und hat sich zu mir gekuschelt und da konnte ich auf einmal einschlafen. Ich habe sooo gut geschlafen! Danke, liebes Traumschaf!“ Nuri umarmte Steffi und gab ihr einen _____ auf den wolligen Kopf. „Baa“, freute sich Steffi. „Das hab ich gern gemacht. Ich freue mich, dass ich dir helfen konnte.“ Steffi, Schneeflocke, Schnuppi und Schorschi verließen das _____ und erzählten Burkhard von Nuri Alpträumen. Burkhard beschloss, dass man manchmal gegen die Regeln verstoßen musste. Er erlaubte Steffi, wann immer es nötig war, bei Nuri zu bleiben. Die zwei wurden gute _____ und verbrachten viel Zeit zusammen. Nuri durfte Steffi sogar tagsüber auf der Weide besuchen. Nach und nach wurden Nuri Alpträume seltener und immer öfter gelang es ihr, beim Zählen der Traumschafe einzuschlafen. Ein Schäfchen, zwei Schäfchen, drei Schäfchen, vier Schäfchen, fünf Schäfchen ... Gute _____.

Schreibtisch, Schäfer, Freundinnen, Bett, Nacht, Papierkorb, Kuss, Nacht, Weide, Schafe, Morgen, Nuri, Zimmer, Tiere, Bettdecke, Träume, Sprache, Steffi, Ruhe, Haus

